

Der rot markierte Text wurde vom Wochenblatt nicht veröffentlicht

## Stellungnahme von Kurt Hölzer zur Wochenblattausgabe vom 2. März 2011:

Nicht eine Redaktion einer anderen Zeitung in unserem Umfeld hat dermaßen einseitig und unsachlich über die derzeitige Verkehrsproblematik in Buchholz berichtet, wie das Wochenblatt in seiner Ausgabe vom 2. März 2011. Ursprünglich wollte ich mich vorerst nicht mehr an einer Diskussion über die Frage der Verkehrsführung über den Ostring oder als Ersatz eine, die über die Mühlenwege führt, beteiligen. Die einseitige Berichterstattung im Wochenblatt veranlasst mich nun doch, hierauf etwas zu erwidern.

Dass sich die „Bürgeraktion Mühltunnel“ nach vielen Jahren jetzt wieder aktiviert hat, ist deren Sorge, für den Ostring als Ersatz jetzt den Bau des Mühltunnels besonders zu favorisieren. Die Bürgeraktion setzt sich sachlich für alle Anwohner der Mühlenwege, aber auch für alle Anwohner im westlichen Teil von Buchholz ein, um eine weitere erhebliche Verkehrsbelastung für diesen Bereich abzuwenden.

Der Wochenblattartikel enthält sehr viele Unwahrheiten. Es sind keine Fantasie-Verkehrszahlen, die die Bürgeraktion vorlegte. Schon heute ist die Verkehrsbelastung im Steinbecker Mühlenweg nachweislich höher (siehe Analysebelastung 2004 / Verkehrsentwicklungsplan Buchholz), als die zu erwartende, hochgerechnete am vorgesehenen Ostring! Trotzdem sprechen sich die Bürgeraktion und die Anwohner nicht grundsätzlich gegen den Bau des Mühltunnels aus. Man erwartet jedoch eine **gerechte** Verteilung der Verkehrsströme.

**Etwas zur Historie und zur Richtigstellung:** Der Steinbecker Mühlenweg auf Steinbecker Gebiet wurde bereits vor der Gebiets- und Verwaltungsreform im Jahre 1972 vom damaligen Steinbecker Gemeinderat ausgebaut (**Fotos und Zeichnungen hiervon können von mir nachgereicht werden**). Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes durften die Grundeigentümer daher auch nicht mit vollen 90% des BBauG zu den Ausbaurkosten herangezogen werden. **Bei der späteren Ausbaubreite mussten diese Grundeigentümer auch noch Teile ihrer Grundstücke abtreten, die nur mit ganz geringen Beträgen, als sog. Straßenland, vergütet wurden!**

Es ist richtig, dass auf Buchholzer Gebiet die Grundeigentümer tatsächlich nur mit 60% an den Ausbaurkosten beteiligt wurden. **Dieses, da der Rat der Stadt Buchholz am 23. Juni 1981, nach Fertigstellung des Ausbaus des Steinbecker Mühlenweges, beschlossen hat, dass bei Hauptverkehrsstraßen, die **durch Gebiete mit überwiegend Wohnbauflächen führen**, die Stadt 40% trägt. Zu dieser Zeit konnten die Anlieger nicht ahnen, dass ihre Straße einmal als Nord/Süd-Verbindung angedacht sein könnte. Wehren konnte sich damals keiner gegen den großen Ausbau.**

**Auch liegen mir Kostenbescheide von Grundeigentümern vom Seppenser Mühlenweg vor, die mit vollen 90% zu den Ausbaurkosten herangezogen wurden.**

Übrigens, 1995 hatte die SPD veranlasst, dass im Steinbecker Mühlenweg 24 Verkehrsinseln zu 1,8 Millionen DM zur Verkehrsberuhigung eingebaut wurden. Diese mussten später mit erheblichem Kostenaufwand **aus Steuermitteln** wieder entfernt werden. **Was wäre wohl geworden, wenn diese Inseln nicht entfernt worden wären? Würde heute noch einer über eine Nord/Süd-Entlastungsstraße im Steinbecker Mühlenweg nachdenken?**

Mitte der 70er Jahre wurde ein geschlossener Ring mit Straßen um Buchholz geplant, bestehend aus Nordring – Ostring – Westring. Es bleibt also festzuhalten, Mühltunnel und eine Nord/Süd-Verbindung über die Mühlenwege kann es erst geben, wenn es eine zusätzliche Umgehungsstraße um unsere Stadt herum gibt, **so wie es viele Städte und Gemeinden fordern. So z. B. um Hittfeld, wie auf Seite 26 in derselben Ausgabe vom Wochenblatt kritiklos berichtet wurde.**

Ich werde mich auf jeden Fall schützend sowohl vor die Steinbecker-, als auch vor die Bewohner im westlichen Teil von Buchholz stellen, um eine erhebliche verkehrliche Belastung, **verstärkt auch noch durch zusätzlichen LKW-Verkehr**, direkt vor ihren Haustüren verhindern zu können.

**Kurt Hölzer - kein Multimillionär, so wie es zwischen den Zeilen des Artikels anklingt**  
Ortsbürgermeister von Steinbeck  
Mitglied des Rates der Stadt Buchholz